

(168—2) Nr. 879 pr.

Kundmachung.

Bei der am 2. Mai d. J. stattgehabten 394. und 395. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 296 und 138 gezogen worden.

Die Serie 296 enthält Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2%, und zwar: Nr. 1 a mit einem Sechstel der Kapitalsumme, dann von 5%, und zwar: Nr. 1 mit zwei Achteln und Nr. 933 bis einschließlich Nr. 1266 mit der ganzen Kapitalsumme, ferner Obligationen von dem zu Florenz aufgenommenen Anlehen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 1 mit einem Viertel und Nr. 53 bis einschließlich Nr. 242 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamt-Kapitalbetrage von 1.028.199 fl. 5/4 kr.

Die Serie Nr. 138 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 43.229 mit einem Achtel, dann Nr. 52.519, Nr. 52.520, Nr. 52.521 und Nr. 52.522 mit der Hälfte der Kapitalsumme, im Gesamt-Kapitalbetrage von 1.261.875 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und, in so fern dieser 5% EM. erreicht; nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286, (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5%, auf österr. Währ. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%, auf öst. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.
Laibach am 10. Mai 1864.

(166—3) Nr. 415, 407 und 414.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirksamte in Capodistria ist eine Kanzlistenstelle in Erledigung gekommen, mit welcher der Jahresgehalt von 367 fl. 50 kr. mit dem graduellen Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 420 fl. ö. W. verbunden ist.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle in Capodistria, oder im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen k. k. Bezirksamte, wird der Konkurs bis

23. Mai 1864

mit dem Beifügen eröffnet, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landeskommission einzubringen.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 2. Mai 1864.

(170—1) Nr. 6350.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Oberamtskontrolorsstelle bei dem Hauptzollamte Triest mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. ö. W. und dem Quartiergelde jährlicher 210 fl., eventuell eine Oberamtskontrolorsstelle bei demselben Hauptzollamte mit dem Gehalte jährlicher 1365 fl. ö. W. und dem Quartiergelde jährlicher 210 fl., beide in der IX. Diätenklasse und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus dem Zollverfahren und der Baarenkunde, der Kenntniß der Landessprachen, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten beim Hauptzollamte Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen vier Wochen bei dem k. k. Oberamtsdirektor des Hauptzollamtes Triest einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion
Graz am 6. Mai 1864.

(171—1) Nr. 5250.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest eine Amtdienersstelle mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr., einer Lokalzulage von 52 fl. 50 kr. und einem Quartiergelde jährlicher 84 fl. ö. W.

Bewerber um diesen Posten, um dessen Verleihung jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz oder Verfügbarkeit befinden, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen und landesüblichen slavischen Sprache, einer gesunden und rüstigen Körperbeschaffenheit, dann der

allfälligen Verwandtschaftsverhältnisse mit Angestellten des steierm. = illyr. = k. k. ländlichen Finanzgebietes

binnen vier Wochen bei dem k. k. Gefällenoberamte in Triest einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion
Graz den 6. Mai 1864.

(169—1) Nr. 1995.

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters bei dem Forstamte Sachsenburg in Oberkärnten ist zu verleihen.

Mit diesem, in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: Ein jährlicher Gehalt von 367 fl. 50 kr., eine jährliche Remuneration als Gehaltsaufbesserung im Betrage von 157 fl. 50 kr., ein jährlicher Holzreduktionsbetrag von 27 fl. 30 kr., ein Diäten- und Reisepauschale von jährlichen 157 fl. 50, das 10prozentige Quartiergeld von jährl. 52 fl. 50 kr., endlich ein Ganzleipauschale von 10 fl.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Theoretische und praktische Ausbildung im Forstfache, insbesondere die mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung für den Forstverwaltungsdienst, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungsfache, so wie im Jagdbetriebe.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 10. Mai 1864.

(165—3) Nr. 281 pr.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg ist eine Kanzlisten-Stelle mit dem Gehalte von 420 fl., und im Falle der Vorrückung von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Angabe ihrer Sprachkenntnisse und Verwandtschaftsverhältnisse im Wege ihrer Herren Vorsteher

binnen 14 Tagen bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.
Gill am 10. Mai 1864.

(933—1) Nr. 2261.

Amortisirungseinleitung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung hier das Verfahren zur Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen k. k. n. ländlichen, auf den Armenfond der Pfarre Dornegg lautenden Aerial-Kriegsdarlehens-Obligation ddo. 1. August 1800, Nr. 9814, Serie 414 pr. 90 fl. C. M. zu 2 1/2% eingeleitet.

Es wird demnach Jedermann, der einen Anspruch auf obige Obligationen erheben zu können erachtet,

hiemit aufgefordert, denselben so gewiß binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten angefügtem Datum hieramts anzumelden, als sonst über neuerliches Anlangen obige Obligation für wirkungslos und amortisirt erklärt werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach
am 3. Mai 1864.

(940—1) Nr. 827.

Erinnerung

an Herrn Julius Baron v. Borsch.

Von Seite des gefertigten k. k. Kreisgerichtes wird dem Herrn Julius Baron von Borsch, gewesenen

Besitzer der dießkreisigen landtäflichen Güter Pletterjach und Gallhof, mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit erinnert, daß man in der Exekutionssache des Hrn. Dr. Suppan von Laibach wider ihn pcto 158 fl. 60 kr. österr. Währ. c. s. c., eine Tagsatzung auf den

20. Mai d. J.,

um 9 Uhr früh, vor diesem Gerichte angeordnet, und für ihn ob seines unbekanntes Aufenthaltes den hiesigen Hrn. Gerichtsadvokaten Dr. Stedl als Curator absentis ad actum auf seine Gefahr und Kosten unter Einem aufgestellt habe.

Neustadt am 26. April 1864.

(904—1) Nr. 2016.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht und Real-Instanz, wird hie mit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach über Ansuchen des Herrn Franz Dreschel über Laibach unterm 22. v. M., 3. 4251, wegen, aus dem Urtheile vom 3. September 1862, 3. 13682, schuldiger 194 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive Feilbietung der Frau Karoline Grein, geb. Baumgartner, gehörigen, im Grundbuche der R. D. Adelsberg sub Urb.-Nr. 204, vorkommenden, gerichtlich auf 2224 fl. geschätzten Realität gewilliget, und es wer-